© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Die Stratigraphie und Tektonik der Asphaltvorkommen von Hannover.

Vortrag, gehalten zu Hannover in der Herbst-Hauptversammlung des Niedersächsischen geologischen Vereins am 29. Oktober 1910 von **Fr. Schöndorf** in Hannover.

Mit sechs Tafeln und drei Figuren im Text.

Inhaltsübersicht.

Seite

Einleitung 106

Historisches 107

Die Asphaltvorkommen südlich von Ahlem bei Hannover:
Stratigraphie 109
Zusammenfassung der stratigraphischen Ergebnisse 120
Tektonik 121
Zusammenfassung der tektonischen Ergebnisse 129

Die Asphaltvorkommen in Linden bei Hannover 129

Die Genesis der Hannoverschen Asphaltvorkommen:
Die Entstehung der Lagerstätte 131
Die Herkunft des Bitumens 134
Die Beziehungen der Asphaltvorkommen zum Benther Salzhorste . 137
Zusammenfassung der Ergebnisse über die Genesis der Lagerstätten 137

Bemerkungen zur geologischen Übersichtskarte (Tafel I). 138

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Einleitung.

Schon seit langem ist bekannt, daß unsere Salzhorste vielfach von Bitumenvorkommen begleitet werden, sei es in Form von Petrolea oder Asphalt, der ja nach der heute herrschenden Ansicht als ein Zersetzungsprodukt von Petrolea oder ähnlichen Kohlenwasserstoffen anzusehen ist. Es war deswegen auch anzunehmen, daß Beziehungen bestünden zwischen dem westlich von Hannover gelegenen Benther Salzhorste und den Asphaltvorkommen zwischen Velber und Ahlem, die das Nordende des Benther Salzhorstes umrahmen. Der spezielleren Erforschung dieser Beziehungen mußte jedoch eine genauere stratigraphisch-tektonische Untersuchung der Asphaltvorkommen vorausgehen, und diese zu geben, ist der Zweck der nachfolgenden Mitteilungen.

Die seit langem als „Limmer Asphalte" bekannten Asphaltvorkommen liegen in den Gemarkungen Velber und Ahlem etwa 5 km westlich der Stadt Hannover. Wandert man vom Limmerbrunnen auf der nach Harenberg führenden Chaussee nach Westen, so sieht man da, wo von dieser Chaussee die Straße nach Ahlem abzweigt, unmittelbar nördlich der Landstraße den Schacht II der englischen Asphalt-Gesellschaft (The United Limmer and Vorwohle rock Asphalte-Company). Etwa 200 m weiter westlich liegt südlich der Chaussee der Tagebruch und Tiefbau der Hannoverschen Bau-Gesellschaft und nördlich der Straße der Tagebau und daran anschließend der Schacht der Deutschen Asphalt-Akt.-Gesellschaft. Auf der Höhe der Landstraße liegt bereits auf Velber Gebiet rechts des Weges ein seit langem nicht mehr in Betrieb befindlicher Förderschacht, hinter welchem sich gleich der etwa 20 m tiefe Tagebau weit nach Norden hinzieht, der früher die Hauptmasse des „Limmer Asphaltes" lieferte. Nördlich hieran schließen sich die Tagebaue der United Limmer Company nebst Schacht I an. Auch südlich der Straße stand früher ein kleiner Tagebruch, der heute bereits vollkommen verfüllt ist und sich nur noch durch eine kleine Einsenkung im Gelände bemerkbar macht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Den Herren Direktoren der drei oben genannten Gesellschaften, die mir das Betreten ihrer Terrains in liebenswürdiger Weise gestatteten, sowie den Herren Betriebsführern, die mich bei Ausführung der Arbeit stets unterstützten, bin ich zu großem Danke verpflichtet.

Außer diesen sog. „Limmer Asphalt"-Vorkommen fand sich Asphalt noch in der Stadt Linden. Dort wurde früher am Bauweg Asphalt von der Hannoverschen Bau-Gesellschaft im Tiefbau gewonnen, und auch am Lindener Berge fand sich gelegentlich Asphalt, ohne daß es aber dort zu einer Gewinnung desselben gekommen wäre.

Ausgeführt wurden die Untersuchungen im Mineralogisch-Geologischen Institut der Königl. Technischen Hochschule zu Hannover, dessen Sammlung auch die Belegstücke zu dieser Arbeit überwiesen wurden.

Historisches.

Die Asphaltvorkommen südlich von Ahlem sind hinsichtlich ihrer Stratigraphie, abgesehen von den Arbeiten älterer Autoren,[1]) die nur gelegentlich einige Schichten erwähnen, vor allem durch die Untersuchungen von C. Struckmann über den Oberen Jura von Hannover klargestellt worden. Struckmann[2]) beschrieb unter Anführung der wichtigsten Fossilien aus den südlich von Ahlem gelegenen, sog. Limmer Asphaltgruben Mittleren Kimmeridge (Pteroceras-Schichten), Oberen Kimmeridge, Gigas-Schichten, Eimbeckhäuser Plattenkalke und Münder Mergel, welch letztere allerdings in etwas abweichender Beschaffenheit vorhanden sein sollten.

[1]) Credner, Heinr., Über die Gliederung der oberen Juraformation und der Wealdenbildung im nordwestlichen Deutschland. Prag 1863. — Credner, Herm., Die Pterocerasschichten (Aporrhaisschichten) der Umgebung von Hannover. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., 16. Bd., Berlin 1864, S. 196 ff. — Brauns, D., Der obere Jura im nordwestlichen Deutschland usw. Braunschweig 1874.

[2]) Struckmann, C., Über das Vorkommen des Eimbeckhäuser Plattenkalks mit *Corbula inflexa* bei Ahlem unweit Hannover. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., 26. Bd., Berlin 1874, S. 220 ff. — Struckmann, C., Über die Schichtfolge des oberen Jura bei Ahlem unweit Hannover und das Vorkommen der *Exogyra virgula* im oberen Korallenoolith des weißen Jura daselbst. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges., 27. Bd., Berlin 1875, S. 33 ff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1909-1911

Band/Volume: 60-61

Autor(en)/Author(s): Schöndorf Friedrich

Artikel/Article: Die Stratigraphie und Tektonik der Asphaltvorkommen von Hannover 2105-2107